

Secret Life

Reita x Ruki

Von Schokomaus

Kapitel 5: A new Vocalist?

Hey, danke für eure Kommentare :) Die haben mich echt riesig gefreut :)

Nun aber viel Spaß mit dem neuen Kapitel und ich würd mich wieder über euer Feedback freuen :)

A new Vocalist?

Taro hatte selbst nach zwei weiteren Proben gesagt, dass er nicht zu den vier anderen passte. Somit standen Sie wieder ohne Sänger da, zumindest waren die Gitarristen, der Manager und auch der ganze Rest der PSC dieser Annahme. Einzig Kai und Reita wussten mehr, doch hüteten sie sich, irgendetwas zu sagen – sie hatten es Ruki versprochen.

Seit der Aussprache vor drei Tagen hatte sich Reita kurzerhand bei dem ehemaligen Sänger einquartiert. Als Begründung hatte er Ruki erklärt, dass er jemanden brauche, der auf ihn aufpasst. Das hatte dem Braunhaarigen ein Lächeln entlockt, denn so einen fürsorglichen Freund würde er wohl nie wieder finden.

Reita lenkte das Auto geschickt durch den Tokioter Frühverkehr. Es war Halb Neun, knapp 15 Minuten später fuhr er den Wagen auf den Parkplatz der PSC. Er war zwar 15 Minuten zu spät, doch das war geplant. Somit konnten sie sich sicher sein, dass niemand auf dem Parkplatz der PSC noch herumlief. Ruki saß auf dem Beifahrersitz und seufzte. Er schluckte. Seit mehr als 3 Monaten hatte er dieses Gebäude nicht mehr betreten.

Langsam kam auch die Angst, was die Anderen nun von ihm halten würden. Reita spürte die Unruhe Rukis. Er nahm die Hand des Sängers während sie noch im Auto saßen. Der Sänger sah ihn an, nachdem der Bassist seine Hand gedrückt hatte. „Alle werden sich riesig freuen, du wirst sehen!“ versicherte er dem Braunhaarigen. Wieder schluckte Ruki, sein Blick fiel nach hinten, wo Taka im Maxi Cosy schlief.

Der Blondhaarige zog ihn nun in einen kurzen Kuss, bevor er die Hand auf die Tür zum

aussteigen legte. „Denk dran, die anderen wissen nichts davon. Die denken nur, dass Kai und ich einen neuen Sänger irgendwo aufgegabelt haben und der heute zum vorsingen kommt“ zwinkerte er dem Braunhaarigen nun zu. Dieser nickte und nahm die Autoschlüssel von Reita.

Dann war der Bassist ausgestiegen und mit einem kurzen Winken schon im Gebäude verschwunden. Ja, so hatten Kai, Reita und er es ausgemacht. Es sollte schließlich eine Überraschung für die anderen werden. Kai hatte Aoi erfolgreich einreden können, dass er sich verhöhnt hatte und er nicht bei Ruki gewesen war.

Noch einmal kurz tief durchatmend stieg auch schließlich Ruki aus dem Auto. Er ging um das Auto herum und nahm die Babytasche und den Maxi Cosy mit Takanori heraus, bevor er den Wagen abschloss. Nun, dann mal los. Er hoffte, dass wirklich alle schon in ihren Bandräumlichkeiten waren und er kaum jemandem auf den Fluren noch begegnete, aber jetzt war es knapp vor 9 Uhr und seit mehr als einer halben Stunde hatte der Arbeitstag in der PSC bereits begonnen.

Reita betrat den Bandraum, tauschte kurz einen Blick mit Kai aus, bevor er sich die obligatorische Schimpftriade von dem Drummer anhörte weil er zu spät war. Der Manager hatte nur mit den Augen gerollt. Schließlich war der Bassist bekannt in der ganzen PSC, dass er so gut wie immer zu spät kam. Er hatte es auch nach Jahren noch nicht geschafft den Tokioter Verkehr richtig einzuschätzen und früher loszufahren.

Uruha und Aoi saßen auf der kleinen Couch und warteten gespannt. Heute sollte also der neue Sänger kommen von dem Kai und Reita beide nur gesagt hatten, dass er verdammt gut sein sollte und ziemlich nah an Ruki rankommen sollte. Uruha wäre am liebsten zu dem ehemaligen Sänger nachhause gefahren und hätte auf ihn eingeredet, nachdem Taro nun doch nicht mitmachte. Reita und Kai hatten ihn abgehalten davon und ihm erklärt, dass sie schon einen besseren Ersatz gesichtet hätten.

Um 9 Uhr war vereinbart. Uruha starrte gebannt auf die Uhr, welche noch 2 Minuten bis 9 Uhr anzeigte. Im Bandraum war es nach Kais Schimpftriade vollkommen still geworden, man hätte eine Stecknadel fallen hören können.

Ruki war glücklicherweise niemanden auf seinem Weg zum Gazette-Bandraum begegnet, scheinbar waren wirklich gerade alle in den morgendlichen Besprechungen. Nun stand er davor und atmete noch einmal tief durch, bevor er klopfte. Sofort war Kai aufgesprungen um die Tür zu öffnen. Er lächelte den Braunhaarigen an, der ihn verunsichert ansah. „Schön, dass du gekommen bist.“ Sagte Kai, bevor er die Tür ganz öffnete und den ehemaligen Sänger in den Probenraum bat.

Zu sagen, in die Gesichter der beiden Gitarristen und des Managers war die Überraschung geschrieben, war die Untertreibung des Jahrhunderts. Reita war aufgestanden und hatte mit einem Kuss dem Braunhaarigen schließlich Taka und die Babytasche abgenommen, bevor dieser von Uruha fest umarmt wurde. Auch Aoi und der Manager waren jetzt aufgesprungen, um den Kleineren zu umarmen.

Uruha hatte Ruki noch immer an sich gedrückt und irgendwie bekam der Sänger das

Gefühl, dass der Gitarrist weinte. „Du Idiot! Du elendiger Schuft. Was glaubst du was für Sorgen ich mir um dich gemacht habe. Wie kannst du deine Freunde einfach so im Dunkeln tappen lassen?“ schluchzte Uruha nun tatsächlich. Ruki war sichtlich etwas überfordert damit, doch Kai half ihm dann aus indem er den Gitarristen ein wenig von dem kleinen Vocal wegzog.

„Beruhig dich wieder, er ist jetzt da und du siehst, dass es ihm gut geht.“ Zwinkerte der Drummer, während Ruki auch von Aoi in eine Umarmung gezogen wurde. „Also hatte ich doch Recht als ich sagte, dass Kai bei dir gewesen war.“ Murmelte Aoi. „Ich bin so froh, dass du wieder da bist.“ Fügte er noch hinzu, ehe er ihn wieder los ließ.

Der Manager freute sich auch, den Sänger wieder zu sehen. Nachdem diese ganze herzliche Begrüßung vorbei war, stellte Ruki nun seinen kleinen Sohn den Anderen vor, die ihn noch nicht kannten. Reita hatte den kleinen, der vorhin munter geworden war, auf dem Arm und hatte ein sanftes Lächeln auf dem Arm.

Uruha konnte sich fast nicht lösen vom Anblick des kleinen Taka. Er war schon jetzt komplett vernarrt in den Kleinen. Schließlich setzten sie sich an den Konferenztisch um zu besprechen, wie sie nun weiter vorgehen würden und wie Ruki das alles unter einen Hut bringen konnte. Der Sänger saß neben dem Bassisten, der den kleinen Taka noch immer auf dem Arm hatte und mit einem Kuscheltier ein wenig neckte.

Für die beiden Gitarristen war sofort klar, dass Ruki den Kleinen immer mitbringen konnte zu den Proben. Sie würden sich sicherlich abwechseln beim aufpassen auf ihn und wenn sie alle 5 zusammen proben würden, dann würde sich sicherlich jemand vom Staff finden lassen oder sie würden für diese Zwecke eine Nanny anstellen. Reita unterbrach sein Spiel mit Taka und lächelte den Sänger an „Ich hab’s dir doch gesagt, dass wir alle dir helfen, wenn du uns lässt“. Dieser nickte nun und lächelte glücklich.

Wenn sie auf Tour waren, würde der Kleine ihn ebenfalls begleiten und nur während der Konzerte würde sich eine Nanny oder eben jemand vom Staff um ihn kümmern.– Kai war sich sicher, dass die Frauen im Staff-Team dieser Aufgabe zu gern nachkommen würden, nachdem der kleine ja der reinste Zucker war.

Takanori war mittlerweile auf Reitas Arm wieder eingeschlafen. Bekam nichts mehr davon mit, was rund um ihn herum geschah. Ruki sah glücklich auf seinen Sohn. Dieser hatte Reita sofort irgendwie als zweiten Vater akzeptiert. Aoi hatte den Blick bemerkt und grinste nun Reita und Ruki an. „Also man muss schon sagen, die Vaterrolle steht euch beiden!“ Jetzt mussten alle lachen.

Es war jetzt 10 Uhr vormittags und sie hatten soweit mal alles weitere abgesprochen. Nach der Vormittagspause, welche jetzt begann, wollten sie dann sich dem Song widmen, den sie vor 3 Monaten angefangen hatten. Ruki nahm Reita nun Taka ab, um ihn in den Maxi Cosy zu legen. Der Bassist wollte in der Cafeteria Kaffee und eine Kleinigkeit zum Essen holen. Zwar hatte der Sänger nicht gesagt, dass er Hunger hätte, doch der Bassist würde darauf bestehen, dass er etwas aß.

Auch Uruha und Aoi war aufgefallen wieviel der Vocal abgenommen hatte. Ruki hockte vor dem Maxi Cosy und holte gerade eine leichte Decke aus der Babytasche als

er von Reita gefragt wurde, ob er irgendwelche besonderen Wünsche für seine Onigiri hatte. Er schüttelte nur den Kopf und sorgte für ein Seufzen auf Seiten des Bassisten. „Dann bring ich dir einfach welche mit, wo ich denke, die schmecken dir. Okay?“ Ergeben nickt der Sänger und schon waren Reita und die beiden Gitarristen zur Cafeteria unterwegs.

Der Manager verabschiedete sich nun von Kai und Ruki, das wichtigste war besprochen. Jetzt ließ er den Jungs bei den Songs wieder die freie Hand. Der Sänger hatte Taka nun zugedeckt und wollte sich gerade aufrichten, als die Tür aufgerissen wurde und er zu Boden gerissen wurde. Durch den Lärm wachte Taka wieder auf und begann sofort loszuschreien.

Reita, der hinter den Jungs von Alice Nine hereingekommen war, rollte mit den Augen. Stellte seine Beute aus der Cafeteria am Tisch ab und nahm den kleinen Schreihals aus dem Maxi Cosy. „Ich hab doch gesagt, ihr sollt leise sein.“ Schimpfte er halbherzig mit den 5en, die Ruki noch immer belagerten.

Mit solch umschwänglicher Freude hatte dieser nicht gerechnet. Langsam ließen sie nach einander ab von ihm und halfen ihm schließlich auf. Mittlerweile hatten sich auch die Mitglieder von Kagrra und Kra in den Bandraum von Gazette gestopft. Jeder wollte den Sänger sehen und vor allem den kleinen Sohn von dem Uruha unten in der Cafeteria so geschwärmt hatte.

Reita hatte sich mit diesem nun auf die Couch verzogen und ihn wieder halbwegs zur Ruhe gebracht. „Kai kannst du aus der Babytasche den Fläschchenwärmer, die Flasche Wasser und das Fläschchen geben?“ bat er den Drummer, der sich zu ihm geflüchtet hatte. Der Bandleader nickte und holte die Tasche und stellte die Utensilien vor Reita auf den Tisch. Währenddessen wurde Ruki noch immer ausgequetscht und durchgeknuddelt und umarmt von den anderen PSC-Bands. Aoi und Uruha hatten es grinsend durch die Menge irgendwie geschafft zu ihren Plätzen am Konferenztisch zu kommen und beobachteten jetzt interessiert den Bassisten.

Dieser gab Kai nun verschiedene Anweisungen und kurz darauf hatte er von dem Drummer ein fertiges Fläschchen in der Hand. Er kostete vorsichtig, ob es nicht zu heiß war, bevor er es dem kleinen gab. Er hatte sich noch ein Kissen unter den Arm gelegt. Endlich ließen die anderen von Ruki ab und fragten nun nach seinem Sohn. Der Sänger drehte sich einmal im Kreis, bevor er Reita mit Taka auf der Couch entdeckte.

Die anderen wären am liebsten hingestürmt und hätten ihn alle bewundert, aber ein warnender Blick von Reita reichte aus um sie vor dem Couchtisch stoppen zu lassen. „Ich wusste gar nicht, dass du so ein süßer Vater sein kannst, Reita“ neckte ihn nun Saga. Der Bassist ließ sich davon aber dann nicht beirren und gab keinen Kommentar dazu ab.

Aoi beschloss, dass die anderen Bands Ruki nun genug geherzt und geknuddelt hatten und auch den Kleinen lang genug angestarrt hatten. Kurzerhand warf er sie jetzt alle aus dem Bandraum raus, immerhin brauchte der kleine Wonneproppen seine Ruhe nach dem Trinken – zumindest war das das einzige was ihm als plausible Erklärung einfiel. Kaum waren die anderen endlich draußen, ließ Ruki sich geschafft auf die

Couch neben Reita sinken.

„Ich hab dir gesagt, dass sich jeder freuen wird.“ Grinste der Bassist, während er Takanori nun auf seine Schulter legte wo Kai ihm noch schnell ein Baumwolltuch drunter legte. Er bedankte sich bei seinem Bandkollegen und sah Ruki nun an. Der sah im Moment ziemlich ko aus. Die anderen hatten ihn wohl gerade echt etwas geschafft. Kurzerhand übergab der Blondhaarige Taka an Kai und drückte den Sänger nun an sich.

„Na, die haben dir ja gar keine Verschnaufpause gelassen“ murmelte er, während er Ruki umarmte. Langsam löste er sich wieder von ihm und ging nun zum Tisch, wo er den Kaffee und die Onigiri vorhin abgestellt hatte. Ruki sah Kai und Taka nach, nachdem Taka sein Bäuerchen gemacht hatte, war der Drummer nun gerade aufgestanden und war mit ihm zu den beiden Gitarristen gegangen.

Wenn er ehrlich war, dann musste er zugeben, dass er sich keine besseren Freunde wünschen konnte. Der Bassist war nun mit dem Kaffee und den Onigiri bei ihm angekommen und hielt ihm beides hin. Dankend nahm er sich einen Kaffeebecher und eines der Onigiri die auf dem Teller lagen, den Reita von unten geholt hatte. Mit dem anderen Kaffeebecher in der Hand und einem Onigiri in der anderen, setzte sich der Blondhaarige wieder zu dem Sänger.

Aoi der gerade noch eben mit Takanori geplauscht hatte, sah lächelnd auf und meinte grinsend „Wenn ihr beide mal etwas Zeit für euch allein haben wollt, sagt einfach Bescheid – ich übernehm dann gern das Babysitting“ Ruki schien davon aber nicht so begeistert zu sein, so dass Kai schnell ein „Wir helfen ihm natürlich dabei!“ hinzufügte. Das schien den Sänger etwas zu beruhigen, immerhin hatte er noch nicht in alle Kollegen das Vertrauen, dass sie wirklich mit Babys umgehen konnten.

Reita wuschelte ihm jetzt durch's Haar. „Das Angebot sollten wir glatt mal ausnutzen. Was hältst du davon wenn wir schon heute Abend darauf zurück kommen?“ Ruki drehte sich zu dem Bassisten um und sah ihn fragend an, dieser jedoch grinste nur und da der Protest von Seiten des Sänger ausblieb, nahm er es als Zustimmung an. „Nun wie sieht's aus heute Abend? Für ein paar Stunden?“ fragte er seine anderen drei Bandkollegen.

Binnen Sekunden hatten alle 3 zugestimmt. Ruki hatte dennoch einen besorgten Blick auf dem Gesicht. Reita strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht und flüsterte ihm leise zu „Schatz, auch du brauchst mal eine Pause! Und Kai steht Aoi zur Seite und Uruha hat ja eh schon Erfahrung durch seine Neffen.“ Nachdem er nochmal kurz überlegt hatte, stimmte der Braunhaarige schließlich zu.

Nachdenklich aß er sein Onigiri und trank seinen Kaffee. Sein Blick glitt immer wieder zu Taka, der sichtlich Spaß mit den drei anderen Bandmembers hatte – zumindest erkannte man das an den glucksenden Lauten die er von sich gab. Langsam veränderte er seine Sitzposition auf der Couch in eine Liegeposition auf Reitas Schoß, der ihn kurz verwundert von oben herab ansah.

Ruki schloß seine Augen, diese Nacht war irgendwie viel zu kurz gewesen. Im

Gegensatz zu Reita hatte er kein Auge zu getan. Ständig waren seine Gedanken um seinen heutigen „Auftritt“ gekreist. Reita hatte deshalb auch nicht mitbekommen, dass Taka zweimal in der Nacht munter gewesen war, weil der Sänger schon beim kleinsten Laut aufgesprungen war um zu verhindern, dass der Bassist geweckt wurde.

Viel zu gemütlich war seine jetzige Position als dass er sich länger gegen den ihn übermannenden Schlaf wehren hätte können. Als Reita sein zweites Onigiri fertig gegessen hatte und nun zu Ruki nochmals hinabblickte, bemerkte er dass der Jüngere eingeschlafen war. „Eh?“ Kai fischte aus der Babytasche nun eine kleine Krabbeldecke und ein paar Plüschtiere, die er auf die ausgebreitete Decke legte um Taka dort hinzulegen.

Der Drummer sah auf, als er den verwirrten Laut des Bassisten hörte. „Was ist los?“ fragte er und Reita legte sich im selben Moment den Zeigefinger auf den Mund und machte ein leises „Schhh... Ruki ist gerade eingeschlafen.“ Aoi der Taka auf dem Arm hatte sah verwundert zu Reita und dem schlafenden Ruki. „Scheinbar hat er heute Nacht tatsächlich nichts geschlafen und ich hab deshalb nicht mitbekommen, dass Taka wach gewesen wäre. Und ich dachte, dass wir endlich mal eine Nacht gehabt hätten wo der kleine Mann durchgeschlafen hat.“

Kai musste jetzt lächeln. Er hatte nichts anderes von dem Sänger erwartet. So wie dieser sich in den letzten Tagen den Kopf über das heutige Treffen mit den anderen zerbrochen hatte, war es für ihn ein Wunder dass es scheinbar nur diese Nacht gewesen war, wo der Vocal nicht geschlafen hatte.

Uruha machte nun den Vorschlag. „Am besten bringst du ihn heim und ihr macht euch einen schönen Nachmittag und Abend zuhause und wir fahren noch kurz mit zu euch, holen noch ein bisschen Zeug für Taka und kümmern uns bis morgen früh um ihn! Und ja wenn was ist, rufen wir natürlich an!“ zwinkerte er Reita zu. Innerlich musste der Gitarrist lachen, da Reita irgendwie schon von Ruki anzog und auch zu einem überbesorgten Vater gerade mutierte, dabei war es doch Reitas Idee gewesen Aois Vorschlag zu nutzen.

Reita stimmte schließlich zu und so packten sie ihre Sachen rasch zusammen, bevor Reita Ruki sanft hochhob und zum Auto trug. Aoi öffnete ihm die hintere Autotüre und Uruha half Reita von der anderen Autotüre aus, den Sänger sanft auf der Rückbank abzulegen. Scheinbar war Ruki tatsächlich tief und fest eingeschlafen, da er noch immer nicht aufgewacht war. Kai's Wagen stand gleich daneben und die beiden Gitarristen stiegen in diesen ein, während Kai Takanoris Maxi Cosy noch mit dem Sicherheitsgurt fixierte.

Uruha war so freundlich und sperrte Reita die Wohnungstüre von Rukis Apartment auf und öffnete ihm auch gleich die Schlafzimmertüre. Der Bassist legte den schlafenden Vocal schließlich ebenso vorsichtig auf dem Bett ab. Dann kam er raus und schloss leise die Schlafzimmertüre. Aoi und Uruha hatten gemeinsam mit Kai mittlerweile ein paar Sachen für Takanori zusammengepackt.

„Wir haben die Babynahrung und ein paar der Fläschchen eingepackt, auch die Wasserflaschen und ein paar Kuschtiere, seine Kuschecke und das Reisegitterbett. Wir brauchen noch Windeln und Gewand, dann sind wir auch schon

draußen!“ grinste der Schwarzhaarige. Reita nickte und ging in das erst vor kurzem eingerichtete Kinderzimmer, wo die Wickelkommode nun stand. Er suchte Schlafsachen und verschiedene Strampler für den kleinen heraus, auch noch einen Stapel Baumwolltücher und Windeln legte er dazu. Aoi packte alles in eine Tasche und Reita holte dann noch zwei Schnuller aus der Küche, die am Morgen ausgekocht worden waren.

Einen gab er Aoi für die Tasche und den zweiten steckte er nun Takanori in den Mund, der ihn glücklich anlächelte. „So kleiner Mann, ich hoffe du bist heute Nacht brav – mach uns keine Schande“ zwinkerte er und erhielt glucksende Laute von Taka, der seinen Schnuller wieder ausgespuckt hatte. Reita hob den Schnuller auf, steckte ihn sich selbst in den Mund, bevor er ihn wieder rausnahm und nochmal Taka gab.

„Also dein Daddy und ich werden den Abend heute mal ein wenig genießen ohne dich du kleiner Quälgeist“ lachte Reita nun und drückte Taka noch einen Kuss auf die Stirn. Der kleine Wonneproppen nuckelte an seinem Schnuller und Reita stand nun auf und übergab Kai den Maxi Cosy. Aoi sah nochmal auf den Schnuller und musste lachen „I love Daddy – wo habt ihr den Schnuller bitte her?“ Reita grinste. „Den hab ich gestern in einem Laden gesehen, ich dachte der passt perfekt.“ „Kann man so sagen, dass der perfekt passt – wobei man sich fragen sollte, welcher Daddy da wohl gemeint ist?“ lachte der Schwarzhaarige nun und pockte den Bassisten in den Oberarm.

Sie verabschiedeten sich und machten sich nun auf den Weg zu Kai. Nachdem er die Tür nun leise geschlossen hatte, ließ sich Reita daran herabsinken. Was sollte er mit dem angebrochenen Nachmittag nun anfangen, nachdem Ruki tief und fest eingeschlafen war? Einerseits war es jetzt so richtig still in der Wohnung, wenn Taka da war, hörte man fast immer ein glucksen oder irgendein Geräusch, andererseits freute sich der Bassist darüber, dass sie mal wirklich wieder einen Abend für sich allein hatten.

Über drei Monate waren seit ihrem letzten Mal vergangen. Langsam begann sich ein Plan zu formen. Er versicherte sich nochmal kurz, dass Ruki gut schlief. Schrieb zur Vorsicht trotzdem einen Zettel, den er ihm auf den Nachttisch legte – Kai hatte ihm von der Panik des Sängers erzählt, als dieser wach wurde und Takanori nicht in der Wohnung gefunden hatte.

Er machte sich auf den Weg zum nächsten Supermarkt. Er kaufte alles ein für Rukis und sein Lieblingsessen: Spaghetti. Eine Flasche guter Wein wanderte auch noch in seinen Einkaufskorb, ebenso wie Teelichter und zwei Kerzen, Servietten und schließlich ein Strauß roter Rosen.

Zuhause angekommen, stellte er sofort fest, dass Ruki noch immer schlief. Sofort machte er sich daran, die Rosen zu köpfen und die Rosenblätter in einer Schüssel zu sammeln, stellte diese neben die Teelichter bereit. Anschließend begann er den Tisch im Esszimmer schön zu decken und stellte die großen langen Kerzen in zwei Kerzenständern darauf. Als er zufrieden war, begab er sich in die Küche um sich mit dem Essen zu beschäftigen.

Er war zwar kein wirklicher guter Koch, aber Spaghetti hatte ihm Ruki schon in ihrer

Anfangszeit gelernt. Er verbrannte sich gerade die Finger an dem heißen Topf für die Nudeln, als er ein leises Kichern hörte. Ruki war wach und stand im Türrahmen zur Küche. „Was hast du vor?“ „Nach was sieht's denn aus?“ meinte Reita etwas bissig, weil ihm sein Finger höllisch wehtat.

Ruki konnte dem Leiden des Bassisten nicht länger zusehen und schnappte sich die lädierte Hand und hielt diese unter kaltes Wasser. Erleichtert seufzte der Blondhaarige auf als der Schmerz nachließ. „Also nochmal, was willst du denn machen?“ fragte der Sänger belustigt. „Spaghetti“ erwiderte Reita „Und eigentlich hätte es eine Überraschung werden sollen. Du bist eine Stunde zu früh aufgewacht“ murmelte der Bassist verlegen.

Ruki fand das total süß von Reita. „Weißt du was? Ich koch uns die Spaghetti.“ „Aber dann ...“ „Ich will dich nicht ins Krankenhaus fahren müssen, weil du dir vielleicht die Hand abschneidest oder sonst irgendwie weh tust.“ Erklärte Ruki lächelnd und gab dem Bassisten einen Kuss. Dieser sah ein, dass dies wohl seiner Sicherheit diene und so konnte er zumindest das Schlafzimmer noch herrichten. Er überließ Ruki die Küche und verschwand heimlich mit den Rosenblättern und Teelichtern im Schlafzimmer.

Ja, diese Nacht gehörte nur Ruki und ihm. Der Jüngere hatte sich diese wahrlich verdient nach den letzten Monaten wo er nur für Taka da war und erst jetzt langsam wieder begann mehr auf sich zu achten, weil ihn Reita oder auch Kai und die anderen dazu drängten. Als er alles vorbereitet hatte kam er zurück in die Küche, wo es bereits verführerisch duftete. Ruki drehte sich zu dem Bassisten um und ließ ihn vorsichtig vom Kochlöffel etwas von der Sauce kosten. Reita erkannte an Rukis geweiteten Augen, dass dieser sich zusammenreißen musste um bei dem verführerischen Ablecken des Kochlöffels, das der Bassist veranstaltete, nicht augenblicklich über diesen herzufallen.

Reita grinste den Sänger verrückt an. „Ich finde sie passt perfekt. Wir können essen.“ Ruki schaffte es sich endlich von Reitas Lippen loszureißen und antwortete nur mit einem Nicken. Der Bassist hatte ihn ganz schön aus dem Konzept gebracht. Sie halfen zusammen beim Anrichten auf die Teller und Reita schickte Ruki vor ins Esszimmer und kam dann mit den zwei Tellern nach. Ob ihm die Überraschung, trotzdem Ruki selbst kochen musste, gelungen war?

So, das war's für heute ^.^ Ich wünsch euch einen schönen Wochenstart ^.^